



Vater unser, der du bist im Himmel . . .

Der einfache Mensch in der Renaissance war geprägt von einem tiefen Glauben an Gott. Der religiöse Jahresablauf regelte und bestimmte somit sein Leben. Er hielt sich im Großen und Ganzen an die Gebote der Kirche. Diese waren für ihn präsent und drückten sich auch in den täglichen Gebeten aus. Gebetet wurde in Latein, egal ob man es verstand oder nicht! Das bekannteste Gebet war das „Vater unser“.

Pater noster, qui es in caelis:
sanctificetur nomen tuum.
Adveniat regnum tuum.
Fiat voluntas tua, sicut in caelo, et in terra.
Panem nostrum quotidianum da nobis hodie.
Et dimitte nobis debita nostra,
sicut et nos dimittimus debitoribus nostris.
Et ne nos inducas in tentationem,
sed libera nos a malo.
Quia tuum est regnum et potestas et gloria
in saecula.
Amen.

